

agile

Nichts ohne uns.

DIE ORGANISATIONEN VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN
LES ORGANISATIONS DE PERSONNES AVEC HANDICAP
LE OGANIZZAZIONI DI PERSONE CON ANDICAP



Jahresbericht

2023

Editorial – Wann leben wir endlich selbstbestimmt?	3
Inklusionsinitiative im Zentrum unserer Arbeit	5
Selbstbestimmung und Assistenz	8
Sozialpolitik	10
Vernetzung und Zusammenarbeit	13
Sensibilisierung	16
Agile – nichts ohne uns.	21
Verbandsorgane und Organisation	22
Ihre Unterstützung ist unsere Stärke!	23
Aktiv- und Solidarmitglieder	24
Jahresrechnung 2023	26

Unterstützen

Sie unsere Arbeit

Wir setzen uns dafür ein, dass die Stimme der Menschen mit Behinderungen in der Schweiz gehört wird. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unser Engagement gegen Diskriminierungen und leisten einen Beitrag zur Selbstbestimmung und Unabhängigkeit von Menschen mit Behinderungen. **Herzlichen Dank!**



Jetzt spenden

Mit Twint App scannen und Betrag eingeben

PC 30-16945-0

www.agile.ch

Titelbild – **Menschen mit und ohne Behinderungen bei der Lancierung der Inklusionsinitiative am 27. April 2023 in Bern.**

Impressum Agile ist der Schweizer Dachverband der Selbsthilfe- und Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderungen. Wir vertreten die gemeinsamen Interessen von allen Menschen mit Behinderungen und verteidigen ihre Rechte. |

Herausgeberin Agile Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen | **Redaktion** Silvia Raemy, Catherine Rouvenaz, Raphaël de Riedmatten, Claudia Schuwey, Simone Leuenberger, Barbara Maria Vogt | **Übersetzung** Silvia Raemy | **Lektorat** Danja Bischofberger | **Layout** Karin Hutter/Fundtastic AG

Agile Effingerstrasse 55, 3008 Bern | +41 (0)31 390 39 39 | info@agile.ch | agile.ch
PC 30-16945-0 | IBAN CH49 0900 0000 3001 69450

agile

Editorial

Wann leben wir endlich selbstbestimmt?



So der Titel eines [Beitrags](#) zum Thema Assistenz auf der neuen Website von Agile.

Die Frage ist mehr als berechtigt. Zwanzig Jahre nach Inkrafttreten des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) und zehn Jahre nach der Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) warten wir Menschen mit Behinderungen immer noch auf echte Gleichstellung und Selbstbestimmung.

Der Bundesrat legte Ende 2023 mit dem Entwurf zur Teilrevision des BehiG keine Antwort auf obige Frage vor. Ganz im Gegenteil. Er hat einen regelrechten Affront in die Vernehmlassung geschickt, der für uns zentrale Bedürfnisse und Forderungen völlig ausser Acht lässt. Kein Wunder: Der Entwurf wurde ohne Einbezug von Menschen mit Behinderungen und ihren Organisationen erarbeitet. Deshalb werden wir Menschen mit Behinderungen mit dieser Revision weiterhin nicht gleichberechtigt und selbstbestimmt am wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben teilhaben können. Verschwendete Zeit, verschwendeter Aufwand, verschwendete Bundesgelder. Man darf sich fragen, wer «invalid» ist. Tatsächlich anerkennt der Bundesrat seit 2023, dass es im Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) verschiedene Ausdrücke gibt, die «als herabsetzend oder missverständlich aufgefasst werden». Unternommen wird aber nichts. Es kostet zu viel. Wer ist hier «hilflos»?

Wir nicht. Oder nicht ganz. Für mich steht ausser Frage, dass es für die tatsächliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen mehr braucht. Es braucht Lärm. Es braucht den Druck der Menschen, um die es geht. Es braucht den Druck der Inklusionsinitiative, die nötiger ist denn je. Agile hat sich im vergangenen Jahr mit ganzer Kraft für das Gelingen der Initiative eingesetzt. Und das werden wir auch in diesem Jahr tun.

Unterstützen Sie uns. Werden wir gemeinsam laut und fordern wir ein, was uns schon längst zusteht. Die Gleichstellung, Selbstbestimmung und Teilhabe von uns Menschen mit Behinderungen muss endlich selbstverständlich werden.

Dafür sage ich Ihnen Danke.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Hüsler'.

Stephan Hüsler – Präsident

A photograph of a woman with short hair and glasses, smiling broadly while sitting in a wheelchair. She is wearing a dark jacket and a necklace with a cross. A white shopping bag is in her lap, featuring a logo and the text 'inklusi' and 'initiat'. The background is a blurred outdoor setting. The entire image has a purple tint.

Behindertenpolitik und Sensibilisierung

Inklusionsinitiative im Zentrum unserer Arbeit

Je mehr Zeit vergeht, umso deutlicher wird, wie wichtig die Inklusionsinitiative ist – und damit das Engagement der Organisationen von Menschen mit Behinderungen für ihren Erfolg. Nicht genug, dass Gleichstellung, Selbstbestimmung, Inklusion und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen gesetzlich ungenügend sichergestellt sind. Als Weihnachtsgeschenk hat der Bundesrat eine Revision des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) in die Vernehmlassung geschickt, die weder die Bedürfnisse noch die Forderungen der Menschen mit Behinderungen berücksichtigt.

Die Schweiz kann es sich nicht mehr leisten, Menschen mit Behinderungen als Bürger*innen zweiter Klasse zu betrachten. Der UNO-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat der Schweiz im Frühjahr 2022 in seinen Schlussbemerkungen (Seite 2, Punkt 10a) empfohlen, «Mechanismen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene zu stärken, um eine wirksame Unterstützung und Konsultation verschiedener Organisationen von Menschen mit Behinderungen, einschliesslich der Menschen mit geistigen Behinderungen, autistischer Menschen, Menschen mit psychosozialen Behinderungen (...) bei der Gestaltung, Berichterstattung und Überwachung von Rechtsvorschriften und politischen Massnahmen zur Umsetzung des Übereinkommens und der Ziele für nachhaltige Entwicklung sicherzustellen». Der Entwurf zur Revision des BehiG wurde aber ohne die Unterstützung und die Konsultation von Menschen mit Behinderungen und/oder ihren Organisationen ausgearbeitet. Ein Hohn!

Historischer Schulterschluss

«Historischer Schulterschluss für mehr Inklusion». So lautete die Schlagzeile der Medienmitteilung von Agile und Inclusion Handicap vom Samstag, 20. Januar 2023, nach ihrer gemeinsamen ausserordentlichen Delegiertenversammlung. Die über fünfzig Mitgliedorganisationen der beiden Dachverbände hatten an



Gemeinsame ausserordentliche Delegiertenversammlung von Agile und Inclusion Handicap

diesem Tag beschlossen, gemeinsam mit dem Verein Tatkraft, der Stiftung für direkte Demokratie und Amnesty International Schweiz die Inklusionsinitiative zu lancieren.

Die am 27. April 2023 offiziell lancierte Initiative erweist sich als der Schlüssel zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK). Sie ist

das einzige Mittel, um sicherzustellen, dass Gleichstellung, Selbstbestimmung und Teilhabe in der Schweiz nicht länger leere Versprechungen bleiben. So standen die Inklusionsinitiative und die Frage, wie man eine Unterschriftenkampagne gewinnt, auch im Zentrum des sozialpolitischen Teils der Delegiertenversammlung von Agile.

Per Ende Februar 2024 wurden rund 80 000 Unterschriften gesammelt – hauptsächlich von Menschen mit Behinderungen. Das zeigt ihre Ungeduld und Ent-

schlossenheit. Menschen mit Behinderungen werden sich nicht mehr mit halbherzigen Vorschlägen des Bundesrats zufriedengeben, ohne vorher konsultiert zu werden. Agile hat im Jahr 2023 viel Zeit und Energie in die Initiative gesteckt. Wir werden unser Engagement auch im Jahr 2024 fortsetzen.

→ [Medienmitteilung zur Lancierung der Inklusionsinitiative](#)

→ [Mehr zur Inklusionsinitiative](#)

Bessere Mobilität für Menschen mit Behinderungen gefordert

Viele Menschen mit Behinderungen können den öffentlichen Verkehr in der Schweiz nicht oder nur beschränkt nutzen. Im Projekt «Gleichberechtigte Mobilität dank ÖV-ergänzender Fahrdienste?», an dem Agile beteiligt war, untersuchte die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften die rechtlichen Grundlagen dieser Fahrdienste in der Schweiz. Die Resultate des Projekts zeigen, dass die Grundrechte von Menschen mit Behinderungen durch die fehlenden Mobilitätsmöglichkeiten verletzt werden und die Ziele der UNO-BRK im Bereich Mobilität nicht erfüllt sind.

→ [Mehr zum Projekt und den Empfehlungen an Politik und Verkehrsbetriebe](#)



2023: Wahljahr

Nachdem Pro Infirmis die Kandidaturen von Menschen mit Behinderungen für die eidgenössischen Wahlen im Oktober 2023 ins Rampenlicht gerückt hatte, gibt es nun einen dritten Politiker mit Behinderungen im Nationalrat: Islam Alijaj (SP, ZH) – neben den Bisherigen Christian Lohr (Die Mitte, TG) und Philippe Kutter (Die Mitte/EVP, ZH).

3 von 200 Parlamentarier*innen – das ist zwar ein guter Anfang, aber bei weitem nicht genug.

Für eine echte Vertretung der über 1,7 Millionen Menschen mit Behinderungen in der Schweiz wären 44 Sitze nötig. Die sehr aktiven Kampagnen der Kandidat*innen mit Behinderungen lassen in den nächsten Jahren aber sicher auf eine bessere Vertretung auf kantonaler und kommunaler Ebene hoffen. Zudem fühlen sich die Menschen, die eine Kandidatur gewagt und eine Kampagne geführt haben, gestärkt und entschlossen.



© Pro Infirmis

Behindertensession

Welche Emotionen, Power, Kompetenzen und Entschlossenheit! 44 Personen, darunter drei Vorstandsmitglieder von Agile (Hadja a Marca-Kaba, Maud Theler und Bruno Facci) und eine Mitarbeiterin (Simone Leuenberger) sowie zahlreiche Vertreter*innen von Mitgliedorganisationen unseres Dachverbands debattierten am 24. März 2023 an der Behindertensession im Bundeshaus oder waren an der Organisation dieser historischen Sitzung beteiligt, die von Nationalrat Christian Lohr (Die Mitte, TG) geleitet wurde. Die Parlamentarier*innen verabschiedeten einstimmig eine Resolution zum Thema politische Teilhabe und politische Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz.

→ [Weitere Informationen über die Behindertensession](#)



© Pro Infirmis

Hadja a Marca-Kaba im Interview anlässlich der Behindertensession

Selbstbestimmung und Assistenz

Die UNO-BRK fordert in Artikel 19 (Unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft), dass Menschen mit Behinderungen mit gleichen Wahlmöglichkeiten wie andere Menschen in der Gemeinschaft leben können. Wer auf Unterstützung angewiesen ist, braucht dazu persönliche Assistenz. Diese ist aber in der Schweiz auch nach zehn Jahren noch nicht so ausgestaltet, dass sie der UNO-BRK entspricht.

Agile engagiert sich seit Anfang der 90er-Jahre für den Assistenzbeitrag. Heute gibt es die Leistung zwar, aber sie entspricht noch zu wenig den Bedürfnissen der Menschen, die sie beziehen. Das wollen wir ändern.

→ [Zu den Forderungen von Agile](#)

Selbstbestimmt leben und Assistenz

An der BFF – Kompetenz Bildung Bern und an der ES-SIL – Interkantonale Höhere Fachschule für Sozialpä-

dagogik in Lausanne sensibilisierten wir angehende Sozialpädagog*innen dafür, dass Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt mit persönlicher Assistenz leben wollen und können. Auch im vergangenen Jahr haben wir die Assistenzberater*innen von Pro Infirmis gecoacht. Zum Agogis Impuls 2023/6 «Selbstbestimmung über alles!» haben wir eine Expertise verfasst und für die Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 02/2023 den Beitrag zum Thema «Persönliche Assistenz gemäss Behindertenrechtskonvention».



InVIE dual – Menschen mit Behinderungen stellen Assistent_innen an

Der Verein InVIE dual vertritt als Branchenverband von Menschen, die Assistent*innen beschäftigen, die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und der Verwaltung. 2020 gegründet und von Agile unterstützt, übernimmt InVIE dual als Arbeitgeberverband Verantwortung in der Sozialpartnerschaft, und als Selbstvertretungsorganisation vernetzt er Assistenznehmende und sensibilisiert für ein Leben mit persönlicher Assistenz.

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen von Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit. InVIE dual und seine Mitglieder waren an verschiedenen Medienbeiträgen beteiligt. Der Beitrag «Revisionsabklärungen der IV zum Assistenzbeitrag – Ein Vorgang mit Fragezeichen» und der Bericht über die Mitgliederversammlung stammen aus der Feder von InVIE dual-Mitgliedern.

Anfang Jahr startete InVIE dual das Mitgliedertreffen «InVIE dual weiterentwickeln». Daraus sind die Arbeitsgruppen «Politisches Engagement» und «Administration, Beratung, Text, Design und Multimedia» entstanden. Das zentrale Thema an der Mitgliederversammlung war die Inklusionsinitiative. InVIE dual nimmt mit Simone Leuenberger Einsitz im Initiativkomitee. Mit Emmanuelle Chaudet Julien ist InVIE dual im Gleichstellungsrat Kanton Neuenburg vertreten.

InVIE dual war im Austausch mit myPeer, dem Verein Assistenzbüro sowie CléA und thematisierte Assistenz an verschiedenen Anlässen wie dem Assistenzforum von Procap Bern oder am Familientag der Muskelgesellschaft.

Auf politischer Ebene wirkte InVIE dual im Programmausschuss «Wohnen» zur Behindertenpolitik 2023–2026 des EBGB mit. In der Vernehmlassung zum ELG «Betreutes Wohnen» hat sich InVIE dual für die Gleichbehandlung von ambulanten Angeboten und persönlicher Assistenz eingesetzt. Trotz intensivem Austausch



© Agile / Mark Henley

mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) konnte InVIE dual nicht verhindern, dass auf den 1. Juli 2023 die Nachtpauschale in Wohngemeinschaften gekürzt und die Rapportpflicht beim Assistenzbeitrag verschärft wurde. InVIE dual bleibt dran!

- Mehr zu InVIE dual
- Mehr zu Assistenz

Sozialpolitik

Das soziale Sicherungssystem der Schweiz ist dicht und komplex. Wer darauf angewiesen ist, hat oft Mühe, zu verstehen, wie es funktioniert. Die Reformen, denen die Sozialversicherungen unterzogen werden, entsprechen selten den Interessen der Versicherten. Eine Aufgabe von Agile ist es, diese Interessen zu verteidigen. Angefangen bei Lohnskalen, die zur Berechnung der IV-Renten herangezogen werden, über betreutes Wohnen für IV-Versicherte bis hin zu administrativen Hindernissen, die den Erhalt von Sozialleistungen erschweren: Agile war auch im vergangenen Jahr sehr aktiv.

Hindernisse bei Sozialleistungen abbauen

Um Benachteiligungen bei der gesellschaftlichen Teilhabe oder zusätzliche Aufwände auszugleichen, sind viele Menschen mit Behinderungen auf staatliche Sozialleistungen wie IV- oder Ergänzungsleistungen angewiesen. In der Schweiz können sie mit einem vergleichsweise gut ausgebauten Sozialsystem rechnen. Der Weg zu einzelnen Leistungen ist aber häufig mit – teilweise unüberwindbaren – Hindernissen versehen. Im Jahr 2023 hat Agile dieses Thema näher beleuchtet.

Onlineumfrage

Eine Onlinebefragung von rund 560 Menschen mit Behinderungen zeigt: Der Weg zum Erhalt von Sozialleistungen gleicht häufig einem Hürdenlauf. Die Verfahren bei der IV sind teilweise übermässig lang und kompliziert. Formulare, schriftliche Informationen und Prozesse sind für manche Personen schwer nachvollziehbar, und die Hindernisfreiheit ist oftmals nicht gewährleistet. Hinzu kommt, dass die Fachpersonen bei den zuständigen Stellen nicht immer über das nötige Wissen über Behinderungen oder gesundheitliche Einschränkungen verfügen. Menschen mit Behinderungen sehen sich bei Ämtern auch immer wieder mit Ableismus konfrontiert. Nicht wenige Anspruchsberechtigte verzichten aufgrund solcher Hindernisse, aber auch aus Angst vor Stigmatisierung oder Missbrauchsvorwürfen auf die Unterstützung, die sie für die Deckung ihres Lebensbedarfs und die gesellschaftliche Teilhabe benötigen würden. Bei

Personen, die Leistungen beziehen, können komplizierte Prozesse oder unpassende Massnahmen den Alltag erschweren, aber auch die schulische oder berufliche Laufbahn blockieren und sich negativ auf die psychische und körperliche Gesundheit auswirken.

→ [Weitere Informationen im Bericht «\(Nicht-\)Bezug von Sozialleistungen»](#)



Agile Konferenz

Dem Thema «(Nicht-)Bezug von Sozialleistungen» widmete Agile im November 2023 auch eine Konferenz in Bern. In Vorträgen, einem World Café und einer Podiumsdiskussion setzten wir uns mit den mit Sozialleistungen verbundenen Hindernissen auseinander und tauschten uns über Möglichkeiten zu deren Beseitigung aus. Zur Sprache kamen auch hier Erfah-

Für eine UNO-BRK-konforme Hilfsmittelberatung

Agile setzt sich als Mitglied des Vereins Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte (SAHB) für die Weiterentwicklung der Hilfsmittelberatung im Sinne der UNO-BRK ein. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wollen wir Handlungsoptionen aufzeigen, um die Strukturen und Prozesse innerhalb der SAHB zugunsten von Menschen mit Behinderungen zu optimieren und sie damit in ihren Rechten zu stärken.

Im Jahr 2023 fanden vier Sitzungen statt. Die Arbeitsgruppe machte unter anderem Vorschläge für eine vertiefte Klärung von Defiziten in der Hilfsmittelberatung, um die Dienstleistungen der SAHB verbessern zu können. Im Jahr 2024 wird

dazu eine breit angelegte Umfrage bei Kund*innen und SAHB-Mitarbeitenden durchgeführt. Weiter sollen Personen, die die SAHB-Dienstleistungen in Anspruch nehmen, besser über ihre Rechte informiert werden, und es soll mehr Transparenz zwischen SAHB, Versicherten und IV geschaffen werden. Die Arbeitsgruppe stellte ausserdem fest, dass vor dem Hintergrund der UNO-BRK eine Anpassung der Grundlagen der SAHB und eine Verbesserung des Qualitätssystems bezüglich der fachtechnischen Beurteilungen nötig ist.

Die Vorschläge und geplanten Projekte sollen im Jahr 2024 weiter bearbeitet werden.

ungen mit komplexen Verfahren, fehlender Zugänglichkeit in Ämtern oder ableistischem Verhalten von Fachkräften. Kritisiert wurden auch der Mangel an Koordination und an zentralen Anlaufstellen im fragmentierten Sozialsystem, das Unverständnis gegenüber Menschen mit psychischen Behinderungen oder das Problem der Mehrfachdiskriminierung. Weiter diskutierten wir Handlungsbedarfe, vor allem aber auch gute Praktiken und Erfahrungen sowie Ideen zum Abbau der Hindernisse. Dazu gehört unter ande-

rem – aber an zentraler Stelle – der Einbezug der Expertise von Selbstvertretenden in den Ämtern.

Für Agile bilden die Beiträge der Teilnehmenden wichtige Anknüpfungspunkte für die weitere Arbeit im Jahr 2024. Wir danken allen an der Konferenz Beteiligten für ihre Teilnahme und ihre wertvollen Inputs.

→ [Weitere Informationen](#)



Vernehmlassungen

Im Jahr 2023 hat sich Agile im Rahmen von Vernehmlassungsverfahren zu folgenden Geschäften geäussert:

- Änderung der Verordnung vom 17. Januar 1961 über die Invalidenversicherung (IVV) – Umsetzung der Motion SGK-N 22.3377 «Invaliditätskonforme Tabellenlöhne bei der Berechnung des IV-Grads»;
- Änderung des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG). Anerkennung des betreuten Wohnens für Bezügerinnen und Bezüger von EL zur AHV;
- Umfassende Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier
- Strategie der internationalen Zusammenarbeit 2025–2028 (siehe Seite 13);
- Änderung der Verordnung über die Festlegung und die Anpassung von Tarifstrukturen in der Krankenversicherung: Anpassung der Tarifstruktur für physiotherapeutische Leistungen;
- Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung IVG (Intensive Frühintervention bei frühkindlichem Autismus, IFI).

Forum romand de politique du handicap

Im vergangenen Jahr fanden drei forpolhand (Forum romand de politique du handicap / Westschweizer Forum für Behindertenpolitik) statt. Die Themen und Referent*innen am forpolhand 2023:

14.2.	Vorstellung der Inklusionsinitiative	Raphaël de Riedmatten, Geschäftsleiter Agile
15.5.	Die Behindertensession: Blick hinter die Kulissen und in den Parlamentssaal	Hadja a Marca-Kaba, Vorstandsmitglied von Agile und Parlamentarierin
13.11.	Erste Bilanz 22 Monate nach Inkrafttreten der «Weiterentwicklung der IV»	Olivier Barraud, Leiter IV-Stelle Kanton Waadt

→ [Mehr zum forpolhand](#)

UNO-BRK-Schulung in der Westschweiz

Das dritte Jahr in Folge organisierte Agile im 2023 eine Schulung mit dem Titel «Soziale Partizipation und die UNO-Konvention: Die eigenen Rechte verstehen, um sie besser verteidigen zu können». Die Schulung wurde geleitet von Sébastien Kessler, Erwachsenenbildner, und Virginie Raemy, MLaw und Assistentin an der juristischen Fakultät der Universität Basel. Die Schulung bestand aus zwei Modulen, von denen das erste im April online und das zweite im Mai in Lausanne stattfand. Acht Personen mit unterschiedlichen Behinderungen nahmen teil. Fünf Teilnehmende waren bereits als Parlamentarier*innen an der Behindertensession im März dabei gewesen, sodass Politik und Partizipation sehr konkret wurden.

UNO-BRK-Schulung in Leichter Sprache

Agile wurde von der Fondation valaisanne en faveur des personnes avec une déficience intellectuelle (FOVAHM) um eine UNO-BRK-Schulung für die Mitglieder ihrer Personalkommission gebeten. Wir haben die Schulung in zwei Modulen durchgeführt. Im ersten Modul ging es um das Thema Bildung, im zweiten behandelte der Erwachsenenbildner Sébastien Kessler die Teilhabe am öffentlichen und politischen Leben. Für 2024 ist eine Schulung über das politische System der Schweiz und die Rolle der Volksvertreter*innen geplant.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Agile verfügt über ein breites Netzwerk und kann dank diesem die Interessen der Mitgliedorganisationen und von Menschen mit Behinderungen effizient und wirkungsvoll vertreten. Im Rahmen ihrer Dienstleistungen und Angebote arbeitet Agile eng mit Behindertenorganisationen, Fachverbänden, Fachstellen, Institutionen, Hochschulen, Parteien und politischen Organisationen zusammen.

Mad Pride 2023 (der Marsch der Stolzen)

Im Rahmen unserer Mission, das Bewusstsein für Behinderungen zu schärfen, ist es selbstverständlich, dass wir uns auch für die Problematik psychischer Erkrankungen und ihrer Ursachen einsetzen. Im Jahr 2022 lebten 51 Prozent der IV-Beziehenden mit einer psychischen Behinderung. Die psychische Gesundheit zu erhalten, ist zentral. Dafür engagiert sich Agile in Zusammenarbeit mit verschiedenen Mitgliedorganisationen und Partnern. Daneben bot die Mad Pride aber auch eine hervorragende Gelegenheit, um Unterschriften für die Inklusionsinitiative zu sammeln, die von Nationalrätin Léonore Porchet (Grüne, VD) aktiv unterstützt wird.

→ [Die Mad Pride 2023 in Bildern](#)

«Von der Politik zur Sozialarbeit und umgekehrt»

So lautet der Titel eines Referats, mit dem unsere Secrétaire romande von der Hochschule für Soziale Arbeit Freiburg (HSA-FR) im Februar 2023 erneut be-

auftragt wurde. Im Rahmen dieses Beitrags werden angehende Sozialarbeiter*innen über die Bedeutung der gesetzlichen Grundlagen zur Gleichstellung informiert und dazu ermutigt, ihre täglichen Erfahrungen an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten, um die Gesetzgebung und die interinstitutionelle Zusammenarbeit weiterzuentwickeln.

Gemeinsam für die internationale Zusammenarbeit

Agile unterstützte die Stellungnahme des Swiss Disability and Development Consortium (SDDC), dem CBM Schweiz, FAIRMED, Handicap International Schweiz und International Disability Alliance (IDA) angehören, zur Strategie der Internationalen Zusammenarbeit 2025–2028 des Bundes. Es ist wichtig, daran zu erinnern, dass die UNO-BRK auch in der internationalen Zusammenarbeit als Rechtsrahmen gilt. Menschen mit Behinderungen dürfen nicht vernachlässigt werden, und die Mittel für die internationale Zusammenarbeit sind leider immer noch zu bescheiden.



Gremien und Organisationen

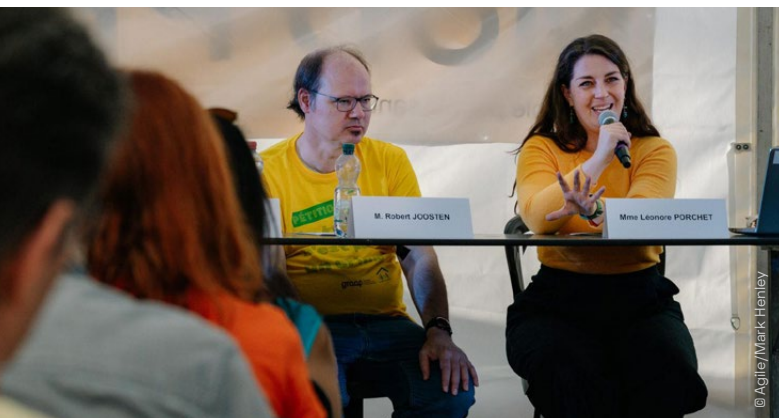
Als Mitglied oder Partnerin hat sich Agile 2023 in den folgenden Gremien und Organisationen engagiert:

- Austausch Behörden und Zivilgesellschaft im Rahmen der Arbeitsgruppe Behindertenpolitik (AG BePo) des EBGB und der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK): Agile ist vertreten.
- Begleitgruppe Art. 74 des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV): Agile hat Einsitz in die Begleitgruppe.
- Nationale Konferenz der Behindertenforen (BeKo): Agile ist vertreten.
- European Disability Forum (EDF): Agile ist assoziiertes Mitglied.
- Inclusion Handicap: Agile ist in verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten und pflegt einen regelmässigen Austausch.
- Interessengemeinschaft Angehörigenbetreuung (IGAB): Agile ist Aktivmitglied.
- Profil – Arbeit & Handicap: Agile stellt ein Mitglied des Stiftungsrats.

- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte (SAHB): Agile ist Mitglied (siehe Seite 11)
- Verein Mad Pride Schweiz: Agile ist Unterstützermmitglied.

Ferner war Agile mit folgenden Gremien und Organisationen vernetzt, ohne jedoch regelmässige Mitarbeit zu leisten:

- id-Geo, pionniers de l'accessibilité universelle en Suisse
- Humanrights.ch
- Pro Infirmis Schweiz, Zusammenarbeit im Rahmen von Projekten
- Sensability, Expertise in Sachen Inklusion
- Stiftung zur Förderung einer behindertengerechten baulichen Umwelt
- Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB)
- SOPOKO (Commission spécialisée sécurité sociale et santé du PS)





Erster interkantonaler Inklusionsgipfel oder Gipfel des Ableismus?

Im Rahmen des Dialogs zwischen Kantonen, Bund und Zivilgesellschaft über die nationale Behindertenpolitik wurde Agile am 23. März 2023 von der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) zur 5. Jahresversammlung der Fachkonferenz der kantonalen Beauftragten für Behindertenfragen (FBBF) eingeladen.

In einem bewundernswerten Effort, Menschen mit Behinderungen «zum allerersten Mal» in die Formulierung ihrer «Anliegen an die Kantone» einzubeziehen, waren die Delegierten aufgefordert, in Begleitung eines «Tandems» mit Behinderung zu kommen. Das Tagesprogramm, stolz als «1. Interkantonaler Inklusionsgipfel» angekündigt, sah Workshops vor, die von «nichtbehinderten Fachpersonen» moderiert wurden und nur den «Selbstvertreter*innen» vorbehalten waren.

Eine Premiere ... mit 40 Jahren Verspätung

Perplex standen wir vor der Frage, ob wir diese längst fällige «Premiere» begrüssen und uns darüber freuen sollten, dass der Slogan «Nichts über uns ohne uns» der Behindertenaktivist*innen der frühen 1990er-Jahre endlich seinen Weg in die Herzen unserer Bundesbehörden gefunden hatte. Gleichzeitig ist es uns unmöglich, nicht auf das Ausmass des Ableismus gegenüber Menschen mit Behinderungen hinzuweisen, der selbst bei wohlmeinenden Beamten noch

Standpunkt

am Werk ist. Ein Beispiel: Während die «Fachleute» aufgefordert wurden, die Formulare mit Anrede und Funktion auszufüllen, interessierte man sich bei ihren «Tandems mit Behinderung» gerade mal für den Vor- und den Nachnamen.

Die konkreten Hürden der Inklusion

Die französischsprachige E-Mail informierte dann die Selbstvertreter*innen, dass «le matin de l'assemblée, des autoreprésentantes et autoreprésentants de toute la Suisse se réuniront sans les experts pour y exprimer librement leurs demandes aux cantons». Was für ein Widerspruch: Auf der einen Seite will man Selbstvertretende miteinbeziehen, auf der anderen Seite erkennt man ihnen ihren Status als Expert*innen ab und schliesst sie von wichtigen Diskussionen aus.

Für den Inklusionsgipfel schliesslich wurde der Saal durch eine Wand in zwei Hälften getrennt. Auf der einen Seite sassen die «Expert*innen» im Plenum mit Simultanübersetzung, auf der anderen Seite die «Selbstvertreter*innen», aufgeteilt nach Sprachregionen in Workshops. Unser Befremden über dieses segregative Vorgehen haben wir am Ende des Tages zum Ausdruck gebracht.

Inhaltlich fordert das an der Konferenz erarbeitete Manifest für eine inklusive Behindertenpolitik nur, dass der Bund und die Kantone ihre Verpflichtungen endlich ernst nehmen und sich zur konkreten Umsetzung der UNO-BRK entschliessen (mehr dazu im Editorial auf Seite 3).

Sensibilisierung

Als Dachverband und Stimme der Menschen mit Behinderungen will Agile langfristig die Wahrnehmung von Menschen mit Behinderungen schärfen und die Achtung ihrer Rechte und ihrer Würde in der gesamten Gesellschaft fördern. Wir bekämpfen Klischees, Vorurteile und schädliche Praktiken gegenüber Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen und fördern das Bewusstsein für ihre Fähigkeiten und ihren Beitrag.

Um einen nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel zu erreichen, sensibilisiert Agile laufend online und offline für die Realität und die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Dies tun wir beispielsweise durch Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, über unsere Website und Social-Media-Kanäle, mit Newslettern, Publikationen, Schulungen und Beratungen oder Fachreferaten und -artikeln.

«Sur les chemins de l'in-exclusion» – auf den Wegen der Nicht-Ausgrenzung

«InEXclusio. Eine Geschichte, Bilder, Gesichter.» (Website nur auf Französisch) Der Titel des Films, der im Rahmen eines Forschungsprojekts der Universität Lausanne entstand, an dem Agile massgeblich beteiligt war, sagt viel aus über die unzähligen Stolpersteine, Schlaglöcher und Sackgassen, die den sehr langen und kurvenreichen Weg der Inklusion säumen. Eine Auswahl aus 70 Jahren Archivmaterial des Fernsehens (RTS) zeigt die Entwicklung des Blicks auf Behinderungen, der – allzu oft noch – zwischen Herablassung, medizinischer Entmenschlichung oder übertriebener Bewunderung schwankt.

Die von Forscher*innen der Universität Lausanne ausgewählten Fernseharchive wurden von Selbstvertreter*innen – darunter zwei Personen von Agile – im Rahmen eines umfangreichen partizipativen Forschungsprojekts analysiert. Anne Marcellini, Leiterin des Programms: «Die Medien sind ein sehr wichtiger Teil unserer Umwelt (...) Durch ihren Diskurs können sie Hindernisse für die Teilhabe aufbauen oder im Gegenteil Elemente einbringen, die die soziale Teilhabe



Videobeitrag «Vous avez les clés» mit einem Austausch zwischen einem Therapeuten und dem Bewohner einer psychiatrischen Einrichtung



Videobeitrag «Un sens à l'existence» mit Reaktionen und Erfahrungen von Menschen, die auch eingesperrt wurden



von Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten erleichtern.»

Das Spiegelbild unserer Vorstellungen

Die Videos mit den Reaktionen aus erster Hand zeigen auch die Widersprüche auf, die der «Betreuung» von «Invaliden» und «Behinderten» in der Westschweiz seit den späten 1950er-Jahren anhaften. Sie verdeutlichen die Macht des Ableismus – ob verinnerlicht oder nicht –, der die kollektive Wahrnehmung von Behinderungen und die damit verbundenen hartnäckigen und weit verbreiteten Vorurteile nach wie vor prägt.

Uniscope, das Magazin der Universität Lausanne, hält fest, dass die Forschungsarbeit «Sur les chemins de l'inclusion» über eine digitale Plattform und einen Dokumentarfilm in die Gesellschaft eingreifen will, um zu den laufenden Veränderungen beizutragen.

Die Auswahl an Ausschnitten aus verschiedenen Sendungen und die Videobeiträge mit Reaktionen sind auf der interaktiven Plattform Chemins de l'inclusion (Wege zur Inklusion) zu finden.

→ [Weitere Informationen](#)



«Du siehst klasse aus» – Tagung zu inklusiver Mode

Agile wurde eingeladen, die Erkenntnisse der dritten Tagung zu inklusiver Mode zu präsentieren, die von ASA-Handicap mental in Zusammenarbeit mit der renommierten École cantonale d'art de Lausanne (ECAL) organisiert wurde. Um inklusivere Kunsthochschulen zu fördern, war der Tag dem Thema Teilhabe in den Ausbildungsgängen Industriedesign und Mode gewidmet. Die für den intersektionalen Dialog besonders offenen Studierenden des Industriedesigns zeigten ihre in enger Zusammenarbeit mit Expert*innen entwickelten Projekte – von der Rollstuhl tasche mit flachem Boden bis hin zu ästhetisch ansprechenden Verschlusssystemen für Kleidung, die für Menschen mit Funktionseinschränkungen geeignet sind. Es war beeindruckend, zu sehen, wie sehr die künftige Generation von Designer*innen die Bedeutung der Expertise von Menschen mit Behinderungen erkannt hat.

→ [Weitere Informationen](#)



Perspektivenwechsel

Um die Gleichstellung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen zu fördern, arbeitet Agile mit Sensability zusammen. Sensability bietet für Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen Beratungen und Schulungen an, an denen die Mitarbeitenden für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und die Hindernisse, denen sie täglich gegenüberstehen, sensibilisiert werden.

Als Expertin mit Mobilitätsbehinderung hat unsere Mitarbeiterin Anita Wymann im vergangenen Jahr an 24 Perspektivenwechseln ihr Wissen zum Erkennen von Hindernissen für Menschen mit Mobilitätsbehinderungen weitergegeben. Sensibilisiert wurden dabei Mitarbeitende aus den Bereichen Verwaltung, Gesundheit, Kultur, öffentlicher Verkehr, Tourismus und Hilfswerke.

→ [Weitere Informationen](#)

Frisch, modern, interaktiv: unsere neue Website

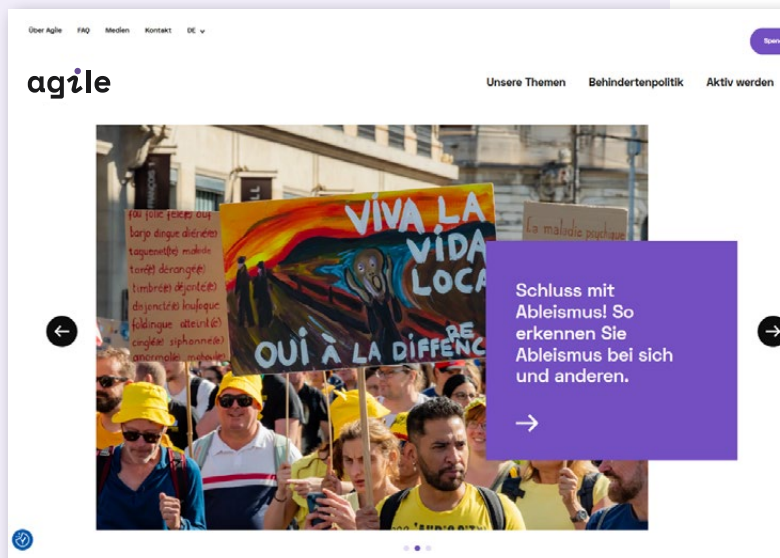
In der Kommunikation hat sich Agile im vergangenen Jahr neu erfunden. Nachdem wir 2022 einen frischen und unverwechselbaren Markenauftritt geschaffen hatten, folgte 2023 die Sichtbarmachung auf unseren Kommunikationskanälen. Wir haben eine moderne, interaktive und zielgruppengerechte neue Website erarbeitet und dabei ein besonderes Augenmerk auf zugängliche Informationen gelegt. Wir haben unsere Social-Media-Kanäle Facebook, X und LinkedIn überarbeitet und alle Drucksachen und elektronischen Vorlagen neu gemacht.

Seit Anfang 2024 sehen Sie unsere Arbeit auf Papier und online auf www.agile.ch. Auf unserer Website finden Sie Standpunkte, Forderungen, Hintergrundberichte, persönliche Erfahrungen mit Tipps für andere Menschen, Fragen und Antworten (FAQ) und vieles mehr von Agile und Menschen mit Behinderungen.

Übrigens: Unsere Broschüre «Sprache ist verräterisch» mit Tipps für eine respektvolle Sprache inklusive Wörterbuch gibt es neu als Onlinebeitrag zum Thema Ableismus. In diesem Dossier erfahren Sie, wie Sie Ableismus bei sich und anderen erkennen und wie Sie damit umgehen können. Erleben Sie selbst Ableismus? Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit anderen Menschen auf unserer Website.

Danke, dass Sie in Ihren Publikationen ab sofort die neue Schreibweise von «Agile» berücksichtigen. Unser neues Logo können Sie auf dieser Seite herunterladen.

Die neue Website von Agile



Warum braucht es die Inklusionsinitiative?



Belpstrasse

Verbandsorgane und Struktur

Agile – nichts ohne uns.

Agile ist der Schweizer Dachverband der Selbsthilfe- und Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderungen. Wir vertreten die gemeinsamen Interessen von allen Menschen mit Behinderungen und verteidigen ihre Rechte. Unsere Aktivmitglieder sind Organisationen von Menschen mit Behinderungen. Dazu gehören Selbsthilfe- und Selbstvertretungsorganisationen und -gruppen, die auch Angehörige miteinschliessen. Zu Agile gehörten Ende 2023 45 Mitgliedorganisationen.

In der Schweiz leben über 1,7 Millionen Menschen mit Behinderungen. Ihre Interessen werden von zahlreichen Verbänden und Organisationen verschiedenster Grösse vertreten. Zu unterscheiden sind dabei die Fachhilfe und die Selbsthilfe. Das Merkmal der Selbsthilfeorganisationen ist, dass sie überwiegend von Menschen geführt werden, die selbst von Behinderungen betroffen sind.

Wir von Agile sind und vertreten Menschen mit Behinderungen in der Schweiz. Wir setzen uns für Selbstbestimmung und Teilhabe ein und bekämpfen jede Form von Ableismus. Als Dachverband vertritt Agile die Interessen von 45 Behindertenorganisationen und engagiert sich für eine nationale Behindertenpolitik.

Agile versteht sich als politische Kraft, die sich für das Recht der Menschen mit Behinderungen ein-

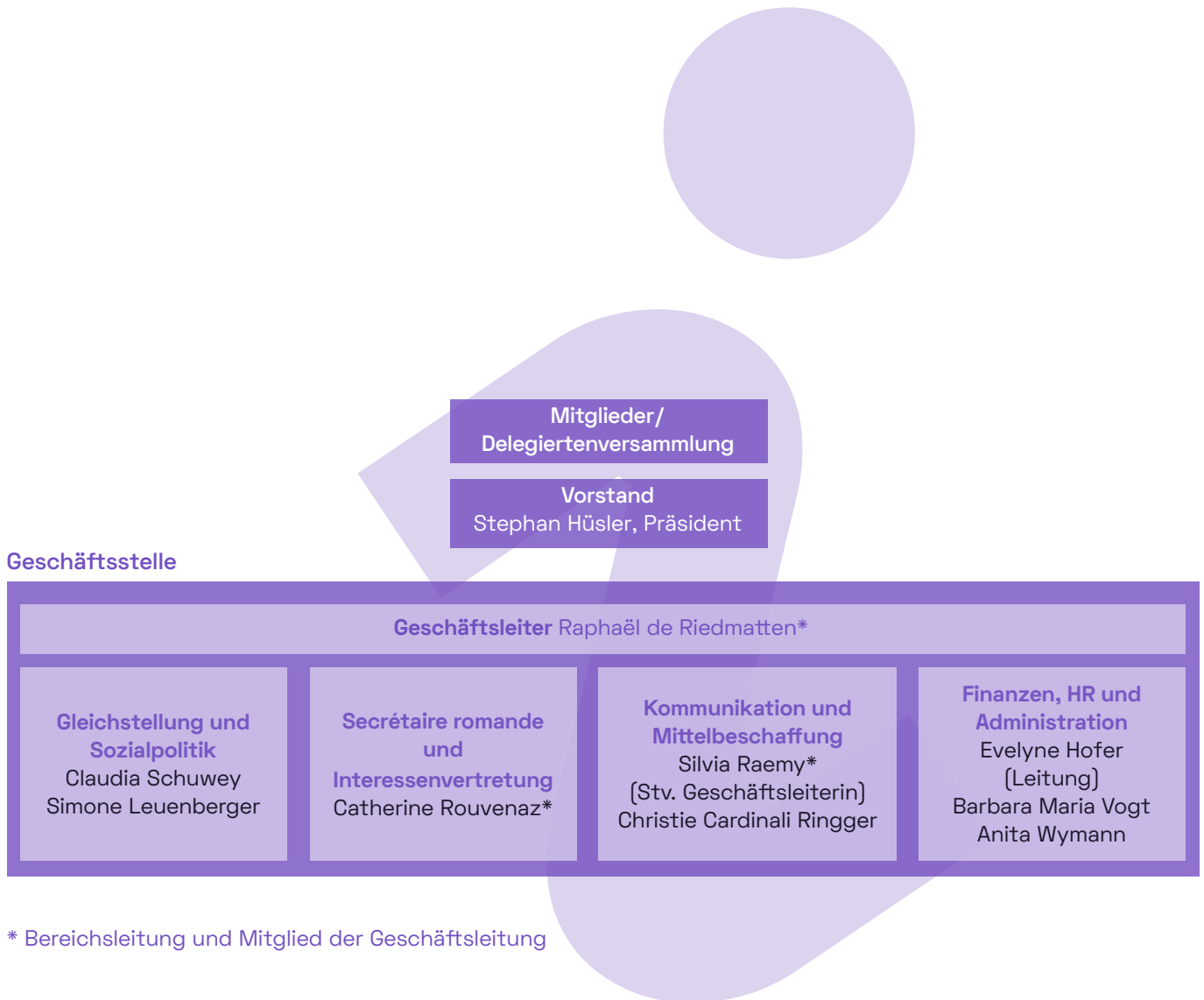
setzt, ihr Leben selbst zu bestimmen und Teil unserer Gesellschaft zu sein. Agile engagiert sich zudem in den Bereichen Sozialversicherungen, Sozial- und Finanzpolitik, Erwerbsarbeit, berufliche Integration, Bildung und Mobilität.

Die Geschäftsstelle von Agile befindet sich in Bern. Sie beschäftigt neun Mitarbeitende in 5,6 Vollzeitstellen. Der Grossteil der Stellen wird von Menschen mit Behinderungen und Angehörigen besetzt. Als gemeinnütziger Verein ist Agile auf finanzielle Beiträge angewiesen. Zahlreiche Spender*innen, private und öffentliche Institutionen unterstützen Agile und zeigen damit ihre Solidarität mit Menschen mit Behinderungen.

→ [Mehr zu unserer Arbeit](#)



Verbandsorgane und Organisation



Vorstand

Der Vorstand hielt vier ordentliche Sitzungen ab. Er befasste sich u. a. mit der Weiterentwicklung der Geschäftsstelle, den strategischen Prioritäten, der Verteilung der personellen und finanziellen Ressourcen von Agile, der Inklusionsinitiative und mit verschiedenen Positionspapieren in Bezug auf die aktuellen Arbeitsthemen des Verbands.

Stephan Hüsler, Präsident, Emmenbrücke (LU), Geschäftsleiter Retina Suisse, Mitglied Behindertenforum Zentralschweiz. Im Vorstand seit 2012.

Robert Joosten, Vizepräsident, Lausanne (VD), Mathematiker, Webmaster bei der Graap-Fondation (Groupe

d'action et d'accueil psychiatrique), Vorstandsmitglied der Graap-Association. Im Vorstand seit 2009.

Saphir Ben Dakon, Zürich, Kommunikationsspezialistin, Masterstudiengang in New Business. Im Vorstand seit 2021.

Bruno Facci, Ganterschwil (SG), Co-Präsident von Stand by You Schweiz. Im Vorstand seit 2019.

Hadja a Marca-Kaba, Courgenay (JU), Sozialpädagogin beim SIS (Service Itinérant Romand en Surdit ) und Expertin für Gehörlosigkeit, Präsidentin der Gruppe Toutou  BEJUNE, Mitglied der Association pour les langues parl es complétées (ALPC) und der Schweizerischen Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK). Im Vorstand seit 2021.

Joe A. Manser, Zürich, Architekt, Präsident des Stiftungsrats Hindernisfreie Architektur Schweiz. Im Vorstand seit 2006.

Maud Theler, Sion (VS), Sozialarbeiterin in leitender Funktion, Vorstandsmitglied von Cerebral Wallis, Präsidentin des Forum Handicap Valais/Wallis, Walliser Grossrätin. Im Vorstand seit 2021.

Hanno Thomann, Alchenfl h (BE), Drogist, Vorstandsmitglied von FRAGILE BERN Espace Mittelland und Angestellte Drogisten Suisse. Im Vorstand seit 2017.

Geschäftsstelle

Rapha l de Riedmatten*, Geschäftsleiter

Silvia Raemy*, Kommunikation und Mittelbeschaffung (Stv. Geschäftsleiterin)

Catherine Rouvenaz*, Secrétaire romande und Interessenvertretung

Evelyne Hofer, Leiterin Finanzen, Controlling und HR

Claudia Schuwey, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sozialpolitik

Simone Leuenberger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Bereich Assistenz

Christie Cardinali Ringger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Kommunikation und Mittelbeschaffung, Übersetzerin

Barbara Maria Vogt, Assistentin Geschäftsleitung und Mitgliederkommunikation

Anita Wymann, Mitarbeiterin Administration

Danke

Ihre Unterstützung ist unsere Stärke!

Als Dachorganisation finanziert sich Agile hauptsächlich aus dem Beitrag des BSV im Rahmen des Leistungsvertrages, aus Mitgliederbeiträgen, Spenden sowie Einnahmen aus der Bildungsarbeit und der Lancierung von Projekten im Bereich Gleichstellung und Selbsthilfe.

2023 erhielt Agile Spenden in der Höhe von 74.923 Franken, was 8 Prozent der Gesamteinnahmen entspricht. Die Mitgliederbeiträge machen 7 Prozent der Gesamteinnahmen aus, die Einnahmen aus Dienstleistungen des Teams 2 Prozent.

Agile bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedorganisationen für ihre Treue. Ein herzliches Dankeschön auch all jenen, die unsere Arbeit und unser Engagement für Menschen mit Behinderungen in der Schweiz 2023 mit Spenden unterstützt haben.

Aktiv- und Solidarmitglieder

Im Jahr 2023 sind mit InVIE dual und Cap-Contact Association zwei neue Aktivmitglieder zu uns gestossen. Damit vereint Agile 32 Aktiv- und 13 Solidarmitglieder unter ihrem Dach. Unsere Aktivmitglieder sind Organisationen von Menschen mit Behinderungen. Dazu gehören Selbsthilfe- und Selbstvertretungsorganisationen und -gruppen, die auch Angehörige miteinschliessen.

Aktivmitglieder

- [APhS – Angst- und Panikhilfe Schweiz](#)
- [ASPr-SVG | Polio.ch – Schweizerische Vereinigung der Gelähmten](#)
- [ASRIMM – Association Suisse Romande Intervenant contre les Maladies neuro-Musculaires](#)
- [Behindertenforum – Dachorganisation der Behinderten-Selbsthilfe in der Region Basel](#)
- [CAB – Schweiz. Caritasaktion der Blinden](#)
- [Cap-Contact Association](#)
- [Cerebral – Vereinigung Cerebral Schweiz](#)
- [Equilibrium – Verein zur Bewältigung von Depressionen](#)
- [Fondation A Capella](#)
- [GLEICH UND ANDERS Schweiz](#)
- [GRAAP – Association groupe d'accueil et d'action psychiatrique](#)
- [HiKi – Hilfe für hirnerkrankte Kinder](#)
- [Invalidenverein Winterthur](#)
- [InVIE dual – Menschen mit Behinderungen stellen Assistent_innen an](#)
- [IVB – Behindertenselbsthilfe beider Basel](#)
- [Netzwerk Avanti – Feministisch. Behindert. Chronisch krank](#)
- [PINOCCHIO – Verein für Eltern mit Kindern ohne Finger, Hand, Arm](#)
- [Retina Suisse - Aktiv gegen Sehverlust](#)
- [SBV – Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband](#)
- [Schweizerische Muskelgesellschaft](#)
- [Schweizerischer Blindenbund](#)
- [SGB – Schweiz. Gehörlosenbund](#)
- [SHG – Schweiz. Hämophilie-Gesellschaft](#)
- [SNaG – Schweizerische Narkolepsie Gesellschaft](#)
- [SNFV – Schweizerische Neurofibromatose-Vereinigung](#)

- [Stand by You Schweiz – Angehörige und Vertraute von Menschen mit psychischen Erkrankungen](#)
- [Stiftung visoparents – Eltern blinder, seh- und mehrfachbehinderter Kinder](#)
- [SVOI – Schweiz. Vereinigung Osteogenesis Imperfecta](#)
- [Swiss PKU – Schweizerische Interessengemeinschaft für Phenylketonurie und andere mit Eiweisseinschränkung behandelte Stoffwechselstörungen](#)
- [Thurgauische Invalidenvereinigung](#)
- [Verein myPeer](#)
- [VKM – Verein kleinwüchsiger Menschen der Schweiz](#)

Solidarmitglieder

- [aphasie suisse – Fachgesellschaft und Betroffenenorganisation](#)
- [Bandar Selbsthilfe-Genossenschaft für Behinderten-Arbeit \(Betrieb per Anfang 2024 eingestellt\)](#)
- [CBM Schweiz](#)
- [Crohn Colitis Schweiz](#)
- [FÉGAPH – Fédération Genevoise des Associations de Personnes Handicapées et de leurs proches](#)
- [forum écoute](#)
- [GREA – Groupement Romand d'Etudes des Addictions](#)
- [insieme Zürcher Oberland](#)
- [Parkinson Schweiz](#)
- [pro audito schweiz – Organisation für Menschen mit Schwerhörigkeit](#)
- [SVEHK – Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder](#)
- [Verein Tatkraft](#)
- [Versicherte Schweiz](#)

Jahresrechnung 2023

Kommentar zur Jahresrechnung

Im Jahr 2023 führen wir mit der Umsetzung unserer Finanzstrategie fort. Einen Teil unserer soliden Reserven haben wir in die Realisierung unserer Kommunikations- und Sensibilisierungsstrategie investiert, insbesondere in die Entwicklung und Einführung unserer neuen Website. Ein weiterer Teil der Reserven wurde für die Unterstützung der Inklusionsinitiative verwendet. Das negative Jahresergebnis spiegelt diese gezielten und geplanten Investitionen wider.

Aufgrund der laufenden Investitionen in die Umsetzung unserer Kommunikationsstrategie und besonders in die neue Website (siehe Seite 19) schliesst das Jahr 2023 mit einem negativen Jahresergebnis von 140 706 Franken ab (vor Veränderung des Organisationskapitals). Dieses geplante Investitionsdefizit wird durch die Verwendung der entsprechenden Summe aus dem Fonds Projekte und strategische Reserven gedeckt. Es ist zu beachten, dass die Verwendung dieses Fonds vom Vorstand in seiner Finanzstrategie festgelegt wurde. Es handelt sich dabei um einen vorsichtigen Investitionsansatz, der an die tatsächliche Entwicklung unserer Einnahmen und Ausgaben angepasst wird.

Auf der Einnahmenseite schliesst das Jahr mit einem leichten Rückgang der Erträge um 3 Prozent ab. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass wir 2023 keine Grossspenden erhalten haben. Gegenüber dem Vorjahr sind die Einnahmen aus Dienstleistungen und Projekten zurückgegangen, da Agile nicht mehr aktiv am Projekt «Alle Rechte für alle

Menschen mit Behinderungen» von CBM Schweiz beteiligt war. Die Einnahmen aus unseren Bildungs- und Sensibilisierungsaktivitäten sind hingegen gestiegen.

Auf der Ausgabenseite sind der Aufwand für die Mittelbeschaffung um 5 Prozent und jener für die Administration um 9 Prozent gesunken. Gleichzeitig stieg der Projektaufwand im Zusammenhang mit unseren thematischen Aktivitäten und unserer Kampagnenarbeit um 10 Prozent, was hauptsächlich auf die oben erwähnten Investitionen zurückzuführen ist. 2023 konnten wir unsere Aktivitäten in den Bereichen Gleichstellung, Sozialpolitik und Selbsthilfe weiter ausbauen, was auch zum Anstieg des Projektaufwands beitrug. Diese positive Entwicklung ist auch auf eine Optimierung unserer Kostenstruktur zurückzuführen.

Agile wird ihre Finanzstrategie weiterverfolgen, um auch künftig einen Teil der Reserven für Investitionen verwenden zu können, die in den nächsten Jahren zur Stärkung der Verbandsaktivitäten nötig sind.

Anhang zur Jahresrechnung

- **Rechnungslegungsgrundsätze** Die Rechnungslegung entspricht den Fachempfehlungen nach Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View). Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt zu Anschaffungswerten bzw. Nominalwerten.
- **Angaben zur Stetigkeit** Die Betriebsrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt.
- **Vollzeitstellen** Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.
- **Beträge und Prozentangaben** Die Beträge und Prozentangaben werden in ganzen Zahlen ausgewiesen. Dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.
- **Gesamtbetrag aller Vergütungen an das oberste leitende Organ und die Geschäftsleitung** Der Gesamtbetrag aller Vergütungen an den Vorstand beträgt 228 Franken, jener an die Geschäftsleitung 328 004 Franken.
- **Guthaben und Verpflichtungen gegenüber Nahestehenden** Es bestehen am Bilanzstichtag keine offenen Guthaben und Verpflichtungen gegenüber Nahestehenden.

Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12.2023 in CHF	%	31.12.2022 in CHF	%	Veränderung
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel	1	1 109 966	98	1 204 652	96	-8
Forderungen		509	0	126	0	305
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	16 567	1	34 320	3	-59
Total Umlaufvermögen		1 127 043	99	1 239 098	98	-9
Anlagevermögen						
Mobile Sachanlagen	3	8 578	1	22 087	2	-61
Total Anlagevermögen		8 578	1	22 087	2	-61
Total Aktiven		1 135 621	100	1 261 185	100	-10
Passiven						
Kurzfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten		-23 647	2	-7 354	1	222
Passive Rechnungsabgrenzung		-29 425	3	-30 576	2	-4
Total kurzfristiges Fremdkapital		-53 072	5	-37 930	3	40
Organisationskapital						
Fonds Zentralsekretariat	4	-150 000	13	-150 000	12	0
Fonds Risikoreserve	5	-100 000	9	-100 000	8	0
Fonds Projekte und strategische Reserven	6	-507 549	45	-648 255	51	-22
Freies Kapital		-325 000	29	-325 000	26	0
Total Organisationskapital		-1 082 549	95	-1 223 255	97	-12
Total Passiven		-1 135 621	100	-1 261 185	100	-10

Anmerkungen

- 1 Flüssige Mittel** Sie beinhalten Kassabestände, PostFinance- und Bankguthaben. Darin enthalten sind Festgelder in der Höhe von 300 000 Franken.
- 2 Aktive Rechnungsabgrenzung** Es handelt sich um periodengerechte Abgrenzungen von Aufwendungen und Erträgen.
- 3 Mobile Sachanlagen** Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze beträgt 5000 Franken. Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer von drei Jahren für

Büromaschinen und Informatik bzw. zehn Jahren für Mobilien und Einrichtungen. Die Abschreibungen von 13 509 Franken werden vollumfänglich im Sachaufwand Administration ausgewiesen.

- 4 Fonds Zentralsekretariat** Zweck: Finanzierung von ausserordentlichen Anschaffungen und vorübergehenden Stellenaufstockungen.
- 5 Fonds Risikoreserve** Zweck: Abdeckung von Risiken wie möglichen Kürzungen der Beiträge aus dem Leistungsvertrag mit dem BSV, sinkenden Mitgliederbeiträgen, Risiken auf den Finanzmärkten und unvorhersehbare Risiken. Im Falle der Inanspruchnahme dieser Reserve

werden Massnahmen ergriffen, um sie innerhalb von zwei Jahren wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückzubringen.

- 6 Fonds Projekte und strategische Reserven** Zweck: Finanzierung von Projekten und Dienstleistungen der Organisation, der Entwicklung unserer thematischen Aktivitäten sowie Investitionen in unsere Kommunikations-, Sensibilisierungs- und Fundraisinginstrumente gemäss der Strategie, der Jahresplanung und dem Jahresbudget. 2023 wurde vor allem in die Modernisierung der Kommunikationsinstrumente investiert (siehe Anmerkung 12).

Betriebsrechnung

Ertrag	Anmerkung	31.12.2023 in CHF	%	31.12.2022 in CHF	%	Veränderung
Mitgliederbeiträge	7	60 907	7	60 791	6	0
Beiträge aus Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)	8	769 167	83	769 167	81	0
Spenden und Einnahmen aus Mittelbeschaffung	9	74 923	8	99 103	10	-24
Einnahmen aus Dienstleistungen und Projekten	10	18 249	2	21 484	2	-15
Übriger Ertrag		600	0	1 150	0	-48
Total Ertrag		923 846	100	951 695	100	-3
Aufwand						
Aufwand Projekte						
Personalaufwand Projekte	11	-624 574	68	-579 668	61	8
Sachaufwand Projekte	12	-124 522	13	-102 516	11	21
Total Aufwand Projekte		-749 096	81	-682 184	72	10
Aufwand Mittelbeschaffung						
Personalaufwand Mittelbeschaffung		-20 269	2	-27 744	3	-27
Sachaufwand Mittelbeschaffung		-39 933	4	-35 739	4	12
Total Aufwand Mittelbeschaffung	13	-60 201	7	-63 483	7	-5
Aufwand Administration						
Personalaufwand Administration		-85 685	9	-102 231	11	-16
Sachaufwand Administration		-118 493	13	-120 973	13	-2
Total Aufwand Administration	14	-204 177	22	-223 204	23	-9
Aufwand Verein						
Personalaufwand Verein		-24 302	3	-32 795	3	-26
Sachaufwand Verein		-30 814	3	-21 932	2	40
Total Aufwand Verein	15	-55 115	6	-54 727	6	1
Total Aufwand		-1 068 590	116	-1 023 598	108	4
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		-144 744	-16	-71 903	-8	101
Finanzerfolg	16	3 795	0	27	0	13 884
Total ausserordentliches oder periodenfremdes Ergebnis	17	242	0	880	0	-72
Ergebnis (vor Veränderung Fondskapital)	18	-140 706	-15	-70 996	-7	98
Verwendung zweckgebundene Fonds		0	0	46 724	5	-100
Jahresergebnis (vor Veränderung Organisationskapital)		-140 706	-15	-24 271	-3	480
Veränderung Organisationskapital						
Zuweisung in gebundenes Kapital		0	0	-252 637	27	-100
Verwendung gebundenes Kapital		140 706	15	276 908	29	-49
Total Betriebsrechnung		0	0	0	0	0

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in CHF)

	Bestand 1.1.2022	Verwendung 2022	Transfer 2022	Zuweisung 2022	Bestand 31.12.2022
Fonds Bildung	46 724	-46 724	0	0	0
Fonds Risikoreserve	0	0	0	100 000	100 000
Fonds Zentralsekretariat	164 683	0	-14 683	0	150 000
Fonds Projekte und strategische Reserven	519 890	-24 271	14 683	137 955	648 255
Freies Kapital	562 955	-237 955	0	0	325 000

	1.1.2023	2023	2023	2023	31.12.2023
Fonds Risikoreserve	100 000	0	0	0	100 000
Fonds Zentralsekretariat	150 000	0	0	0	150 000
Fonds Projekte und strategische Reserven	648 255	140 706	0	0	507 549
Freies Kapital	325 000	0	0	0	325 000

7 Mitgliederbeiträge Es handelt sich um die ordentlichen Jahresbeiträge der Aktiv- und Solidarmitglieder.

8 Beiträge BSV (aus Leistungsvertrag für die Periode 2020–2023) in CHF

Regulärer Beitrag für Agile	744 046
Entschädigung für Betreuung der Untervertragsnehmenden	25 121
Total Beitrag für Agile	769 167
Weiterleitung an 9 Organisationen	562 058
Total Beitrag BSV	1 331 225

9 Spenden und Einnahmen aus Mittelbeschaffung Die Differenz der Erträge aus Mittelbeschaffungsaktionen im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich dadurch, dass 2022 zwei Grossspenden von total 23 000 Franken eingegangen sind.

10 Einnahmen aus Dienstleistungen und Projekten Es handelt sich um Erträge aus Kursen, Seminaren, Lehraufträgen oder Sitzungsgeldern. Gegenüber dem Vorjahr ist der Ertrag leicht zurückgegangen, da Agile nicht mehr aktiv am Projekt «Alle Rechte für alle Menschen mit Behinderungen» von CBM Schweiz beteiligt war.

11 Personalaufwand Projekte Der Personalaufwand für Projekte und Dienstleistungen (inkl. Löhne, Honorare, Spesen, übriger Personal-

aufwand) wird in der Kostenrechnung erfasst. Die Berechnung erfolgt nach der ZEWO-Methode.

12 Sachaufwand Projekte Der Sachaufwand Projekte und Dienstleistungen ist in den einschlägigen Kapiteln des Jahresberichts beschrieben. Der Anstieg des Aufwands ist auf die Umsetzung unserer neuen Kommunikations- und Sensibilisierungsstrategie zurückzuführen, insbesondere auf den Relaunch unserer Website und die Unterstützung der Inklusionsinitiative.

13 Aufwand Mittelbeschaffung Der Aufwand für die Mittelbeschaffung (inkl. Löhne, Honorare, Spesen, übriger Personalaufwand) wird in der Kostenrechnung erfasst.

14 Aufwand Administration Der Administrationsaufwand wird über die Kostenrechnung erfasst und beinhaltet den Aufwand der Bereiche Informatik, allg. Administration, Buchhaltungsarbeiten sowie Personalaufwand (Löhne, Honorare, Spesen, übriger Personalaufwand). Der Aufwand Administration ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, u. a. weil weniger IT-Support in Anspruch genommen wurde.

15 Aufwand Verein Der Aufwand Verein umfasst den Personalaufwand (Löhne, Honorare, Spesen, übriger Personalaufwand) im Zusammen-

hang mit den Tätigkeiten der verschiedenen Organe von Agile sowie den Aufwand für Dolmetscherdienste und Raumreservierungen. Der Anstieg des Sachaufwands Verein erklärt sich damit, dass die Delegiertenversammlung, die in den vergangenen Jahren online durchgeführt wurde, 2023 wieder vor Ort stattgefunden hat.

16 Finanzerfolg Der Finanzerfolg ist aufgrund von höheren Zinsen gestiegen.

17 Ausserordentliches oder periodenfremdes Ergebnis Bei den 242 Franken handelt es sich um den Ertrag durch die Rückverteilung der CO₂-Abgabe der Ausgleichskasse sowie den Aufwand einer Rechnung, die noch das Vorjahr betraf.

18 Jahresergebnis Im Rahmen der Finanzstrategie und der Umsetzung der Kommunikations- und Fundraisingstrategie hat Agile weiterhin einen Teil der soliden Reserven in die Modernisierung der Online-Kommunikations- und Fundraisinginstrumente sowie in die Entwicklung der Themen- und Projektaktivitäten zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen investiert. Es handelt sich dabei um eine über mehrere Jahre verteilte Investition.

Bericht der Revisionsstelle

FIDURIA

 EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Delegiertenversammlung der
AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderung
3008 Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und den gesetzlichen Vorschriften ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Bern, 8. Februar 2024

FIDURIA AG

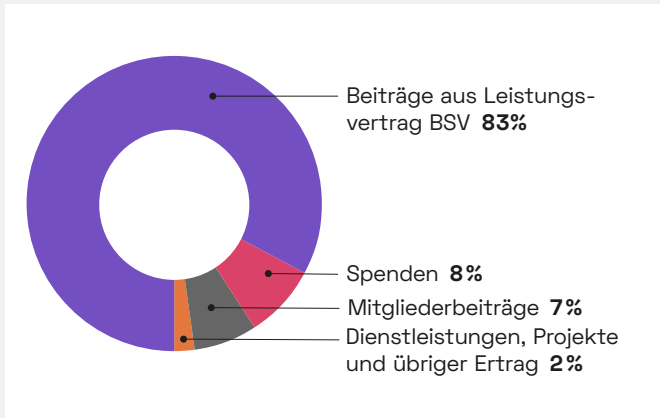
Patrick Glauser
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Markus Kugler
Zugelassener Revisor

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang)

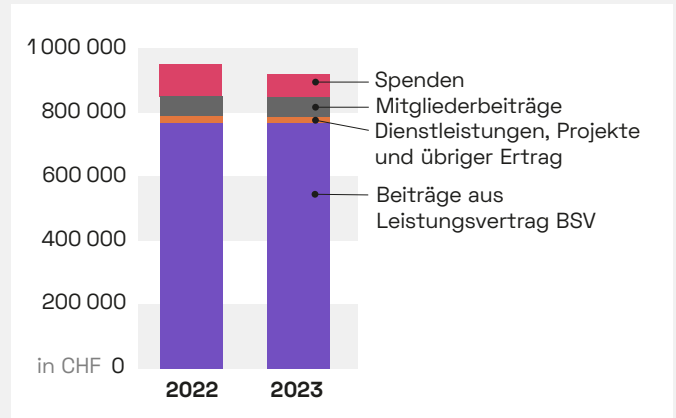
Aufteilung nach Ertrag und Aufwand

Verteilung Ertrag



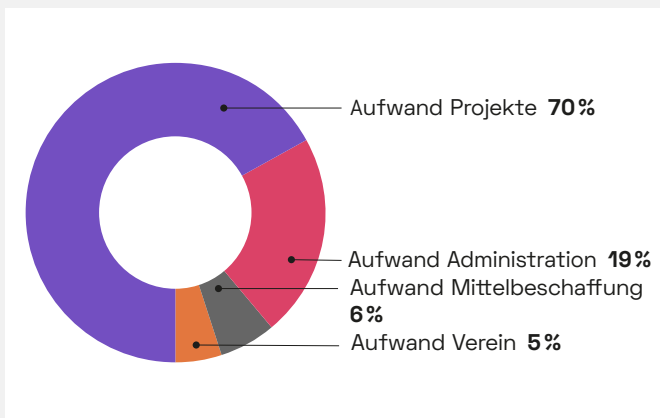
Agile finanzierte sich zu 7% aus Mitgliederbeiträgen und zu 8% aus Spenden. Der grösste Teil der Finanzierungen (83%) stammte von Beiträgen aus dem Leistungsvertrag mit dem BSV. Der übrige Ertrag stammte aus Einnahmen aus Dienstleistungen (2%).

Entwicklung Ertrag



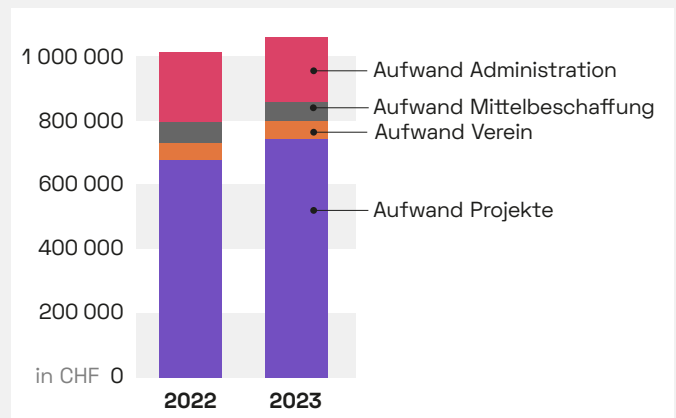
Im Jahr 2023 verzeichnete Agile einen leichten Rückgang der Einnahmen um 3%. Diese Entwicklung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass 2023 keine Grossspenden eingingen.

Verteilung Aufwand



70% des Aufwands (inkl. Personalkosten) flossen in die Projektarbeit, 5% in die Vereins- und Dachverbandsarbeit. Der administrative Aufwand betrug 19% und die Ausgaben für die Mittelbeschaffung 6%.

Entwicklung Aufwand



Im Jahr 2023 ist der Aufwand insgesamt um 4% gestiegen. Diese Entwicklung erklärt sich vor allem durch Investitionen in die Modernisierung der Kommunikationsinstrumente sowie in die Stärkung der thematischen Aktivitäten für die Inklusion (Aufwand Projekte).

Agile ist der Schweizer Dachverband der Selbsthilfe- und Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderungen. Wir vertreten die gemeinsamen Interessen von allen Menschen mit Behinderungen und verteidigen ihre Rechte.

Jetzt spenden

Mit Twint App scannen
und Betrag eingeben



Effingerstrasse 55 | 3008 Bern
+41 (0)31 390 39 39 | info@agile.ch | www.agile.ch
PC 30-16945-0 | IBAN CH49 0900 0000 3001 69450

agile

DIE ORGANISATIONEN VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN
LES ORGANISATIONS DE PERSONNES AVEC HANDICAP
LE ORGANIZZAZIONI DI PERSONE CON ANDICAP